

### Zum dritten Mal hat der Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) Spenden für einen Hilfstransport nach Rumänien gesammelt

„Die Welt kann anders sein – die ARS hilft rumänischen Kindern“, hieß es auch dieses Jahr wieder. ARS-Schüler und deren Eltern und Verwandte haben jede Menge Bekleidung, Hygieneartikel, Schul- und Spielsachen, Roller und Fahrräder gespendet. Alles was im eigenen Haushalt nicht mehr gebraucht wird oder worauf verzichtet werden kann, schleppten sie an, sogar Möbel und Elektrogeräte.

„Bei so tollen Schülern und Eltern fällt das Engagement für die Rumänien-Hilfe leicht“, erklärte Corinna Bosch, stellvertretende Vorsitzende des ARS-Fördervereins, die sich um die Koordination kümmerte. Initiator der Aktion war vor zwei Jahren Sportlehrer Lazar Constantin Cojocar, den die Schüler „Lucky“ nennen. Der Ru-

mäne kennt die Situation in seinem Heimatland. Vor allem kinderreiche Familien haben oft nicht einmal das Nötigste. Auch Schulleiter Michael Rosenstock stand hinter der Schulaktion, hat den Spendenaufruf auf die Homepage gestellt, und trug dafür Sorge, dass an den Annahmetagen auch nach Schulschluss Spenden abgegeben werden können.

Dieses Mal unterstützt der Förderverein die Stiftung „Kinderhilfe Heltau“ in Heltau bei Sibiu (Hermannstadt). Dort gibt es ein Waisenhaus, in dem Kinder, die bei Pflegeeltern leben, eine Schul- und Berufsausbildung erhalten. Außerdem soll die Gemeinde von Pfarrer Cosa bedacht werden. Dort ist für bedürftige Familien eine Kantine eingerichtet und eine Schulbe-

treuung organisiert. Wie in den beiden Vorjahren soll auch „Dare to care“ einen Teil der Spenden erhalten.

„Eine solche Hilfsbereitschaft – das ist der Wahnsinn“, stellte Bosch begeistert fest. Weil der vorgesehene Raum im B-Trakt überfüllt war, wurde zur Lagerung der Hilfsgüter auch noch der Schafstall in Beschlag genommen. Zu den gebrauchten Sachspenden steuerten Hellos Modehaus und das Schuhhaus Weidner noch

ausgemusterte Neuware bei. Spenden und tatkräftige Unterstützung beim Packen der zwei mit Spendengeldern aus dem Sponsorenlauf der ARS angemieteten Lkws gab es vom DRK Neu-Anspach. Außerdem hatte Dr. Siegfried Grund von der Wehrheimer Firma „Optiserv“, Am Joseph 8, wieder als Annahmestelle fungiert. Er unterstützt mit seinem Logistikunternehmen regelmäßig die Rumänienhilfe. *Text und Foto: Evelyn Kreutz*



„Lucky“ Cojocar (von links), Marie Luise Räsch, Corinna Bosch und Michael Rosenstock freuen sich über die ersten Spenden.